



W/2008 (12)

25. Januar 2008

Neuer Vertrag mit Copernicus Publications

Um Open Access-Publikationen ihrer Wissenschaftler weiter zu fördern, hat die Max-Planck-Gesellschaft einen Vertrag mit dem Verlag Copernicus Publications unterzeichnet. Sie wird zukünftig die Kosten für Open Access-Artikel ihrer Forscher zentral finanzieren

Open Access-Publikationen sind weltweit frei zugänglich. Die Kosten für ihre Entstehung tragen in der Regel die Autoren. Im Gegensatz dazu werden innerhalb der Max-Planck-Gesellschaft die Institute, an denen die jeweiligen Autoren beschäftigt sind, nicht mit den Gebühren belastet.

"Wir freuen uns, die Max-Planck-Gesellschaft als unseren ersten Partner begrüßen zu können, der die Kosten für die Open Access-Publikationen zentral abrechnet. Dies entlastet die Autoren, vereinfacht den Publikationsprozess und nützt somit sowohl den Wissenschaftlern als auch der Weiterentwicklung des Open Access-Gedankens", erklärt Martin Rasmussen, Geschäftsführender Direktor von Copernicus Publications.

Copernicus Publications ist mit 17 von Experten begutachteten wissenschaftlichen Zeitschriften und 10 moderierten Diskussionsforen der größte Open Access-Verlag im Bereich Geo- und Erdsystemwissenschaften. Die Max-Planck-Gesellschaft hat bereits ähnliche Verträge zur Förderung von Open Access-Publikationen mit Verlagen aus den Disziplinen Physik und Biomedizin abgeschlossen. Mit der Unterzeichnung des Vertrags mit Copernicus Publications weitet die Max-Planck-Gesellschaft ihre Unterstützung des Open Access-Gedankens auf ein deutlich breiteres Fächerspektrum in den Naturwissenschaften aus.

"Die Max-Planck-Gesellschaft hat sich der Förderung von Open Access verpflichtet. Gemäß der Berliner Erklärung tritt sie für die Publikation von wissenschaftlichen Werken in Zeitschriften ein, die nach dem Open Access-Prinzip organisiert sind", erläutert Kurt Mehlhorn, Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft. "Die Max-Planck-Gesellschaft strebt nach innovativen Lösungen zur Weiterentwicklung der derzeit existierenden finanziellen Rahmenbedingungen im Bereich des wissenschaftlichen Publizierens."

Die meisten Zeitschriften von Copernicus Publications verfügen über einen innovativen zweistufigen Publikationsprozess. Dieser ermöglicht den freien Zugang auf die Gutachterberichte sowie auf die Kommentare aus der wissenschaftlichen Gemeinschaft zu den eingereichten Artikeln mit dem Ziel, die Diskussionsbeiträge bei der Überarbeitung des Artikels zu nutzen, um schließlich einen inhaltlich besonders hochwertigen Zeitschriftenartikel zu erhalten. "Der

Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung
der Wissenschaften e.V.
Referat für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Hofgartenstraße 8
80539 München

Postfach 10 10 62
80084 München

Tel.: +49 (0)89 2108 - 1276
Fax: +49 (0)89 2108 - 1207
presse@gv.mpg.de
Internet: www.mpg.de

Pressesprecher:
Dr. Bernd Wirsing (-1276)

Chefin vom Dienst:
Barbara Abrell (-1416)

ISSN 0170-4656

Vertrag ist ein klares Signal, dass innovative wissenschaftliche Begutachtungsprozesse, deren Entstehung durch Open Access und durch die Weiterentwicklung der Onlinetechnologien ermöglicht werden, das Potential haben, die Effektivität und Transparenz der wissenschaftlichen Qualitätssicherung zu verstärken", so Rasmussen. "Wir begrüßen die Unterstützung der MPG in diesem Prozess sehr".

Verwandte Links:

- [1] [Copernicus Publications](#)
- [2] [Max Planck Digital Library](#)

Kontakt:

Martin Rasmussen, Verleger
[Copernicus Publications](#)
E-mail: martin.rasmussen@copernicus.org

Dr. Ralf Schimmer, Direktor der Abteilung "Informationsversorgung"
[Max Planck Digital Library](#)
Tel.: + 49 89 38602-255
Fax: + 49 89 38602-290
E-mail: schimmer@mpdl.mpg.de

Dr. Christoph Bruch, Leiter der Stabsstelle "Open Access"
[Max Planck Digital Library](#)
Tel.: + 49 30 2888 677-80
Fax: + 49 30 2888 677-90
E-mail: bruch@mpdl.mpg.de